

Falsche Begriffsdefinitionen sind ein Hindernis für die logische Erkenntnis der Wahrheit.
Wahrheit ist die korrekte Beschreibung der Wirklichkeit.
Mit falschen Begriffsdefinitionen, kann die Wirklichkeit nicht korrekt beschrieben werden.

erstes Beispiel:

Manche Theologen definieren den Begriff „Religion“ falsch, indem sie behaupten, Religion sei der Glaube an einen Gott. Nach dieser Definition ist folglich der Buddhismus keine Religion, weil da nicht an einen bestimmten Gott geglaubt wird. Zumal der Begriff „Gott“ im Buddhismus anders definiert ist, als in den anderen Religionen.
Das spezifische an dem Begriff „Religion“ ist ein Weiterleben nach dem Tod.
Aus der Sicht der Religionswissenschaftler ist der Buddhismus eine Religion.

zweites Beispiel: Definition vom Begriff „Ball“:

„Ein Ball ist nur dann ein Ball, wenn er ewig existiert und rund ist.“

Dies ist eine falsche Definition, weil eine Eigenschaft in die Definition hinein geschummelt wurde, die nicht Ball-spezifisch ist.

Eine mögliche richtige Definition: Ein Ball ist eine hohle Kugel, die beim Aufprall springt.

Mit der vorherigen falschen Ball-Definition lässt sich dann die irriige Aussage aufstellen:

„Ein Ball gibt es nicht“

Quellennachweise für die nachfolgenden Begriffsdefinitionen:

- (11) Deutsches Wörterbuch, hrsg.K-D.Bünting, Isis Verlag, 1996
- (12) Brahma und Buddha, H.v.Glasenapp, 1926
- (13) Das neue Taschenlexikon in 20 Bänden, Bertelsmann Verlag, 1992
- (14) Enzyklopädie der Philosophie, M.Elser, Weltbild Verlag
- (15) Lexikon der östlichen Weisheitslehren, O.W.Barth Verlag / 1986 Scherz Verlag
- (16) Der Buddhismus, E.Conze, Kohlhammer Verlag

Begriff: ewig =

(11) nicht endend, sondern immerwährend

Kommentar:

Nicht korrekt wäre es, zu definieren:

Es sei nur das ewig, was ohne Anfang und ohne Ende ist.

Eine solche Definition würde ausschliessen, etwas verewigen zu können.

Das Spezifische am Begriff „ewig“ ist nicht, das es ohne Anfang ist, sondern lediglich ohne Ende.

Begriff: Seele =

- 1.) [grch.] Psyche: Das geistige Innenleben eines individuellen Lebewesens:
Wahrnehmungen, Empfindungen, Gefühle, Denken, Bewußtsein, Selbstbewußtsein.
- 2.) Das, was beim Tod die sterbliche Hülle verlässt.
- 3.) nama-kaya = Geistigkeitsgruppe = 2.-4.khanda

Kommentar:

Das spezifische an der Seele ist nicht,
ob sie ewig ist oder nicht; ob sie ein Kern ist oder nicht; ob sie veränderlich ist oder nicht;
sondern es ist die Psyche und Geist.

Eine nicht korrekte Definition lautet:

„unvergängliche, immaterielle geistige Substanz, welche den innersten unveränderlichen Kern einer Persönlichkeit darstellt.“ (12) zweiter Abschnitt, I, 4

Diese unreine Definition hat verwirrende Folgen:

Buddha erkannte, das die „immaterielle geistige Substanz“ kein Kern ist,
vergänglich und veränderlich ist.

Dadurch kam es dann zur irrigen Annahme, es gäbe keine Seele (siehe zweites Beispiel „Ball“)

Begriff: Gott =

(14) „Eine einheitliche Definition ist nicht möglich, da in den verschiedenen Religionen unterschiedliche Anschauungen und Auffassungen über Gott bestehen.“ (ende zitat)

(16) I: „... (zwischen) drei Bedeutungen des Begriffes Gott unterscheiden...

... persönlicher Gott, der die Welt geschaffen hat ...

... Gottheit, die als unpersönlich ... aufgefasst wird

... eine Anzahl von Göttern oder von Engeln, die sich nicht klar von den Göttern unterscheiden ...

... In Indien wurden Könige als Götter angesehen....“ (ende zitat)

(15) Deva [skrt, pali] der Leuchtende

Hinduismus:

1. Brahman in Form eines persönlichen Gottes
2. Bezeichnung für die Götter, die sich auf einer höheren Ebene als die Menschen befinden
3. Beifügung zum Namen Erleuchteter, die Gott verwirklicht haben

Buddhismus:

Himmelswesen... Bezeichnung der Bewohner einer der guten Existenzweisen,
die in glücklichen Sphären, den „Himmeln“ leben,
aber wie alle andere Wesen dem Kreislauf der Wiedergeburten unterliegen ...

(15) Devi [skrt]

1. Göttin; 2. Königin; 3. Prinzessin; 4. als Respektanrede dem ersten Name ind.Damen beigefügt

Begriff: Diesseits =

1. Auf dieser Seite (des Flusses)
2. Die materielle Welt
3. Die Welt der Lebenden (auf der Erde)

Beschaffenheit des Diesseits: Alles ist Energie ($E = m * c * c$)

Begriff: Jenseits =

1. Auf jener Seite (des Flusses) ; (andere Seite, gegenüberliegende Seite)
2. Die immaterielle Welt (Himmel / Hölle)
3. Die Welt der „Toten“ (Totenreich)

Beschaffenheit des Jenseits: Alles ist Geist

Begriff: Glaube =

Glauben bedeutet Nicht-Wissen.

(11) ohne Überprüfung, meist gefühlsmässig, ohne Beweise für wahr gehaltene Vermutung oder Überzeugung

Begriff: Aberglaube =

Aberglaube ist das hineininterpretieren von Zusammenhänge, die es in Wirklichkeit gar nicht gibt.

Beispiele:

Freitag der 13. ist ein Unglückstag.

Oder: Das Wetter wird von Gott gemacht.

Begriff: Wiedergeburt =

1. (11) erneutes geboren werden nach dem Tod

2. Wiedergeburt im Diesseits (als Baby)

(13) die in vielen Religionen verbreitete Vorstellung der Seelenwanderung oder Wiederkehr der Seele eines Verstorbenen in einem Neugeborenen

3. Wiedergeburt im Jenseits (transzendent als Erwachsener)

Der Begriff wird synonym benutzt für „auftauchen“ (hinübergleiten, erscheinen, auferstehen)

Eine Wiedergeburt im wörtlichen Sinne macht im Jenseits keinen Sinn,

weil die Seele, nachdem sie die sterbliche Hülle im Diesseits verlassen hat,

keinen neuen Körper braucht. Denn sie hat einen Geistkörper bzw. ist ein Geistkörper mit geistigen Augen, Ohren usw.

Diese Seele im Jenseits hat volles Bewußtsein von seinem vorherigen Leben im Diesseits.

Kommentar:

Die Wiedergeburt im Diesseits ist ein Aberglaube.

1. Argument:

Das Verleugnen von (Natur)-wissenschaftlichen Erkenntnissen (z.B. Evolution)

ist ein Nicht-Wissen wollen und führt zum Realitätsverlust und Aberglauben.

Biologie: Wenn im Mutterleib oder im Ei ein neues Lebewesen entsteht,

handelt es sich um ein neues individuelles Lebewesen ,

eine neue Mischung der Gene von Vater und Mutter, und folglich auch ein neues Gehirn mit einem neuen Geist, der erst durch die Bildung von Gehirnzellen entstehen konnte.

Es ist also eine neue Seele entstanden, die vorher noch nie irgendwo da war.

2. Argument:

Das der“ Wiedergeborene“ erst eine Sprache lernen muß

und sich nicht an sein vorheriges Leben erinnern kann,

beweist, dass es sich um eine neue Seele handelt.